

## Das ist unsere Meinung

### Radfahren im Botanischen Garten Rombergpark ? - Unter keinen Umständen!

Als am 25. August 2016 in einer Dortmunder Tageszeitung ein Artikel zur Planung der Brücke über die B54 von Phönix-West zum Rombergpark erschien, gab es bis zu diesem Zeitpunkt noch keinen Hinweis auf die mögliche Aufhebung des bestehenden Radfahrverbots im Botanischen Garten. Erst in diesem Artikel wurde davon gesprochen, dass "die Möglichkeit "geprüft werde,, " weitere Wege für Radfahrer freizugeben". Dies war für die "Freunde und Förderer des Botanischen Gartens Rombergpark e. V. " mit seinen über 500 Mitgliedern ein Schock, der umgehend dazu führte, dass der Vorsitzende Eberhard Hoffmann in einem Interview mit Radio 91.2 am selben Tag umfassend und entschieden klar stellte, dass eine Aufhebung des bestehenden Radfahrverbots unter keinen Umständen infrage komme. Er führte u.a. an, dass es trotz des bestehenden Radfahrverbots bereits zu zahlreichen Komplikationen in der Vergangenheit gekommen sei, Besucher fühlten sich von Radlern bedrängt, würden bedroht und seien sogar zum Teil durch rüdes Verhalten von Radfahrern verletzt worden. Was aber offensichtlich überhaupt nicht gesehen werde sei die Tatsache, dass sich neben den vielen Besuchern des Dortmunder Kleinods sowohl ältere als auch jüngere Menschen, zum Teil mit Kindern, auch zahlreiche Menschen aus den in unmittelbarer Nachbarschaft befindlichen Seniorenheimen befinden, die täglich im Rombergpark Erholung suchen und finden. Hinzu kämen die Patienten aus der ebenfalls benachbarten Reha-Klinik. Der Freundeskreis werde daher eine Aufhebung des Radfahrverbots im Interesse aller Besucher auch mit Umfragen und Unterschriftenaktionen zu verhindern wissen. Er könne sich auch nicht vorstellen, dass es Politiker in Dortmund gebe, die sich für ein solches Unterfangen hergeben und verstehe deshalb auch nicht warum zu einer solchen dubiosen Anforderung ein Gutachten erstellt werden müsse. Eine Umfrage vor ca. 3 Jahren habe diese Frage u.a. schon ausreichend behandelt, man müsse sie nur noch einmal lesen. Letztlich sei der den Rombergpark umgebende Rad- und Fußweg völlig ausreichend für Zu- und Ausfahrten in alle Richtungen. Am Dienstag, dem 20. September wurden diese Argumente auch in einem Interview mit Stern-TV im Beisein des Radfahrerclubs ADFC und des BUND bekräftigt und von allen akzeptiert. Gesendet wird der Beitrag am 12.10. oder 19. 10. 2016